

Wittenberg) welches, seitdem meine Wohnung in Wittenberg nebst einem beträchtlichen Theile meiner Sachen in der Belagerung weggebrannt ist, mein Wohnort war, und konnte diese Arbeiten, wenigstens, soweit sie zur Ausarbeitung des gegenwärtigen Buches nöthig waren, ungefähr zu Ende des Jahres 1820 als beendigt ansehen, so daß ich also erst jetzt wieder im Stande bin, nach Beschaffenheit der Umstände entweder manche Reise anzustellen oder mich mit andern Dingen zu beschäftigen.

Wissentlich habe ich nichts von dem weggelassen oder verschwiegen, was die nothwendig vorauszusetzende Theorie der Sache oder die zum Bau nöthigen Handgriffe betrifft; wenn also irgend etwas auf eine der hier angegebenen Arten gebautes nicht recht gerathen sollte, so ist es nicht meine Schuld. Auch habe ich mich bestrebt, alles so deutlich vorzutragen, daß es auch solchen praktisch mechanischen Künstlern oder Arbeitern, die wenig oder gar keine physikalischen Vorkenntnisse haben, wird können verständlich seyn. Künftig wird auch an meinen Instrumenten das Innere eben sowohl für Andere sichtbar seyn, als bisher blos das Aeussere sichtbar gewesen ist.

Bei den vielen Experimenten, so wie bei dem Bau dieser Instrumente habe ich nie einen mechanischen Künstler oder Arbeiter zu Rathe gezogen oder zu Hülfe genommen, sondern (mit Ausnahme des vom